

Modulbeschreibung 25-MEW3_wp Akteure & Beteiligung

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 30.04.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461142>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-MEW3_wp Akteure & Beteiligung

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Holger Ziegler

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegende Bedeutung einer adressatInnenorientierten Sozialen Arbeit hinsichtlich der Beteiligungsdimension systematisch zu erfassen. Sie können Lebenslagen als Bedingung für die Entwicklung von Handlungsstrategien und Bewältigungschancen einschätzen. Die Studierenden sind fähig, feldspezifisch akteursbezogene

Ansätze zu entwickeln. Die Studierenden erwerben sozialstrukturelle, sozialpolitische und (sozial)rechtliche Kenntnisse zur Kontextualisierung sozialpädagogischer Erbringungssituationen.

Durch das in der Regel projektförmige Arbeiten und die Erstellung der Modulprüfung in Element 3 werden darüber hinaus Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, die Befähigung zu selbstgesteuertem Lernen, sowie bei mündlichen Modulprüfungen Präsentations- und Visualisierungskompetenzen gefördert.

Lehrinhalte

Im Modul "Akteure & Beteiligung" werden Fragen nach den Lebenslagen und Bewältigungsstrategien der AdressatInnen und Adressaten auf Basis empirischer und theoriesystematischer Erkenntnisse behandelt. Die Auseinandersetzung mit akteursorientierten Ansätzen sowie partizipations-, aushandlungs- und beteiligungstheoretischen Perspektiven Sozialer Arbeit steht im Mittelpunkt der Vermittlung. Dazu werden akteursbezogene Handlungsmethoden Sozialer Arbeit ebenso vorgestellt wie der interpersonale Erbringungskontext professionellen Handelns analysiert.

Dabei werden in allen Veranstaltungen die sozialstrukturellen, sozialpolitischen wie (sozial)rechtlichen Handlungsbedingungen Sozialer Arbeit thematisiert. Die gesellschafts-, demokratie- und gerechtigkeits-theoretischen Grundlagen Sozialer Arbeit werden bearbeitet.

Im Element 1 "AdressatInnenbezogene Lebenslagen und gesellschaftliche Diskurse" werden die Lebenslagen und die Bewältigungsstrategien der AdressatInnen, NutzerInnen und KonsumentInnen sozialpädagogischer Angebote in den Blick genommen. Das geschieht auf Basis relevanter empirischer und theorie-systematischer Erkenntnisse.

In Element 2 "Professionelle Herausforderungen Sozialer Arbeit" stehen akteursorientierte Ansätze im Mittelpunkt. Damit verbundene nutzer-, adressaten- und konsumentenorientierte Ansätze werden hinsichtlich ihrer Methoden und ihres Bezugs zu bestimmten Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit konkretisiert und auf ihre Reichweite hin befragt.

In Element 3 wird ein inhaltlicher Aspekt des Elements 1 oder 2 aufgenommen und vertiefend bearbeitet. Die Veranstaltungsform ist flexibel und kann z. B. als projektorientiertes Seminar, als Kolloquium oder in Form einer begleiteten Studiengruppe realisiert werden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird die Modulprüfung erbracht.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus ⁵	Workload	LP ²
E1: AdressatInnenbezogene Lebenslagen und gesellschaftliche Diskurse	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
E2: Professionelle Herausforderungen Sozialer Arbeit	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
E3: Modulbezogene Vertiefung	Angeleitetes Selbststudium	WiSe	120 h (15 + 105)	4 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung E1: AdressatInnenbezogene Lebenslagen und gesellschaftliche Diskurse (Seminar) <i>Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc.</i> <i>Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.</i>	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung E2: Professionelle Herausforderungen Sozialer Arbeit (Seminar) <i>siehe E1</i>	siehe oben	siehe oben
---	------------	------------

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung E3: Modulbezogene Vertiefung (Angeleitetes Selbststudium) <i>Die Studierenden können wählen, in welcher Form sie den Erwerb der modulspezifischen Kompetenzen nachweisen. Zur Auswahl stehen die folgenden Erbringungsformen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>mündliche Prüfung im Umfang von höchstens 30 Minuten,</i> ○ <i>schriftliche Hausarbeit im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern,</i> ○ <i>mündliche Präsentation (15-20 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von höchstens 2.500 Wörtern,</i> ○ <i>Portfolio, das verschiedene mediale Formen zusammenführt,</i> ○ <i>Klausur (90 Minuten),</i> ○ <i>Projektarbeit (4.500 Wörter).</i> 	Hausarbeit o. Klausur o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Projekt mit Ausarbeitung o. Referat mit Ausarbeitung	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2015/16 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen